

# Klausur Informationsmanagement

15.01.2010

Sie haben 90 Minuten Zeit zum Bearbeiten. Sie können maximal 90 Punkte erreichen. Nehmen Sie die für eine Aufgabe vergebenen Punkte auch als Hinweis für die Bearbeitungszeit.

Bitte verwenden Sie **kein** eigenes Papier, sondern ausschliesslich das bereitgestellte.

Bitte tragen Sie auf **jedes** Blatt Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer ein.

Falls Sie Annahmen machen, beschreiben und kennzeichnen Sie diese entsprechend.

Viel Erfolg!

	1	2	3	4	$\Sigma$	Note
möglich	12	31	32	15	90	
erreicht						

Name:	Vorname:	Matrikelnummer:

### **Aufgabe 1: IT und Strategie (12 Punkte)**

Um das Jahr 2000 herum ist es zum Platzen der sogenannten Dotcom-Blase gekommen. Dies lag unter anderem daran, dass viele Unternehmen eine bestimmte Strategie verfolgt haben, bei der Sie versucht haben, möglichst schnell einen möglichst grossen Marktanteil zu erlangen. erinnern Sie sich an die Strategien und Marktmechanismen, die Sie in der Vorlesung gelernt haben.

- 1.1) Welche Strategie hat ausgehend von dieser Beschreibung mit zur Dotcom-Krise beigetragen? Wie wird bei dieser Strategie vorgegangen? Welches Ziel wird dabei verfolgt? (4 Punkte)
- 1.2) Diskutieren Sie die Strategie vor dem Hintergrund der Vorlage für Geschäftsmodelle nach Osterwalder. Welche Probleme bzw. Risiken ergeben sich daraus? (Sie müssen nicht jeden Aspekt von Osterwalder im Einzelnen beschreiben. Es genügt, wenn Sie das Wesentliche erläutern.) (4 Punkte)
- 1.3) Beschreiben Sie ein Szenario wie die Strategie dennoch zum Erfolg führen kann. Erläutern Sie hierzu ein konkretes Beispiel. Es kann sich dabei um ein tatsächliches Unternehmen oder um ein konstruiertes Beispiel handeln. erinnern Sie sich an die möglichen Massnahmen, die Sie im Zusammenhang mit diesem strategischen Ansatz in der Vorlesung kennengelernt haben. (4 Punkte)

Name:	Vorname:	Matrikelnummer:

Name:	Vorname:	Matrikelnummer:

## **Aufgabe 2: Strategie-Entwicklung im Unternehmen (31 Punkte)**

Stellen Sie sich die wirtschaftliche Unternehmung hinter einem Film Festival vor (als Beispiel können Sie das „Greatest Movies Film Festival“ aus den Übungen nehmen).

Stellen Sie sich vor, Sie werden als Berater eingestellt, um für dieses Unternehmen eine Informationssystem-Strategie (IS-Strategie), eine Informationstechnologie-Strategie (IT-Strategie) sowie eine Informationsmanagement-Strategie (IM-Strategie) zu entwickeln.

- 2.1) Erläutern Sie kurz, worum es sich bei den 3 oben genannten Strategien jeweils handelt und wodurch sie sich unterscheiden (aufbauend auf Ward/Peppard). Illustrieren Sie, ihre Definitionen jeweils beispielhaft am „Greatest Movies Film Festival“. (9 Punkte)
- 2.2) Analysieren Sie die Marktposition eines solchen Film Festivals anhand der IT-relevanten Marktkräfte nach Porter. Beschreiben Sie den Einfluss jeder der 5 Kräfte auf das Unternehmen. Schlagen Sie eine sinnvolle generische Strategie (nach Porter) vor und begründen Sie diese. Machen Sie ggf. sinnvolle Annahmen. (10 Punkte)
- 2.3) Denken Sie sich 2 IT-Anwendungen aus, welche für das Film Festival in Frage kommen. Bewerten Sie diese entsprechend dem Vorgehen der Portfolios von Krcmar und ordnen Sie diese in das Anwendungsportfolio von Ward/Peppard ein. Geben Sie auch den zugehörigen Führungsstil (nach Ward/Peppard) an. Für die beiden Portfolios (Krcmar und Ward/Peppard) und für den zugehörigen Führungsstil sind die entsprechenden Begründungen anzugeben. Machen Sie ggf. sinnvolle Annahmen. (12 Punkte)

Name:	Vorname:	Matrikelnummer:

Name:	Vorname:	Matrikelnummer:

Name:	Vorname:	Matrikelnummer:

### **Aufgabe 3: Organisation des IM und ITIL (32 Punkte)**

Betrachten Sie ein Unternehmen, welches Sportartikel und Expeditionsausrüstung herstellt und vertreibt (als Beispiel können Sie die Firma „Adventure Quest“ aus den Übungen nehmen). Das Unternehmen besitzt in mehreren Ländern Filialen sowie auch Lager zu deren Belieferung. Kunden haben neben dem Kauf in den Filialen ebenfalls die Möglichkeit, die Produkte im Internet anzuschauen und über ein Call-Center zu bestellen.

Für die nachfolgenden Aufgaben sollen die folgenden Services berücksichtigt werden: Mitarbeiter-Datenbank als Plattform für den Austausch von Sporterlebnissen und Expeditionsberichten, Call-Center (u.a. Verkauf, Kundendienst,...), Kassensystem (einheitlich in allen Filialen).

#### 3.1) IT Governance

- a) Erinnern Sie sich an den Begriff „IT Prinzipien“, den Sie in der Vorlesung zu IT Governance kennengelernt haben (nach Weill/Ross). Erläutern Sie kurz, worum es sich hierbei handelt und nennen Sie beispielhaft zwei IT-Prinzipien, die Sie für „Adventure Quest“ vorschlagen würden. (4 Punkte)
  
- b) Machen Sie einen Vorschlag der IT Governance für den Bereich „IT Prinzipien“. Unterscheiden Sie zwischen Input und Entscheidungen. Orientieren Sie sich an den Erkenntnissen von Weill & Ross, die Sie in der Vorlesung kennengelernt haben und begründen Sie Ihren Vorschlag. Wie würden Sie ihren Vorschlag in Bezug auf beteiligte Personen und Abläufe konkret ausgestalten? (8 Punkte)

Name:	Vorname:	Matrikelnummer:



Name:	Vorname:	Matrikelnummer:

### 3.2) ITIL

- a) Beschreiben Sie für die oben erwähnten Services wie Sie für diese ITIL einführen würden. Erläutern Sie die zu treffenden Massnahmen sowie mögliche Veränderungen in der Personalstruktur des Unternehmens.  
(9 Punkte)
- b) Erläutern Sie die allgemeinen Vor- und Nachteile einer Einführung von ITIL für ein Unternehmen. Welchen Nutzen kann dieses daraus erhalten. Erklären Sie auch was im Zusammenhang mit der Unternehmensgrösse mögliche Nachteile/Risiken einer ITIL-Einführung sein können.  
(5 Punkte)

Name:	Vorname:	Matrikelnummer:

### 3.3) Sourcing

Geben Sie ein IT-Projekt für solch ein Unternehmen an, für welche sich ein Outsourcing wirtschaftlich lohnt und ein weiteres IT-Projekt für welches ein Outsourcing unwirtschaftlich wäre. Begründen Sie Ihre Wahl (Nutzen/Risiken) und ziehen Sie daraus Schlüsse, welche Eigenschaften IT-Projekte outsourcingfähig macht. (6 Punkte)

Name:	Vorname:	Matrikelnummer:

#### **Aufgabe 4: Wirtschaftlichkeitsprüfung von IT (15 Punkte)**

a) Stellen Sie sich vor, Sie haben in Ihrer Masterarbeit eine innovative Applikation zum Mobilien Lernen entwickelt. Sie ermöglicht es Studierenden, Vorlesungsinhalte auf dem Mobilgerät anzusehen, sich untereinander auszutauschen und teilweise sogar Prüfungen abzulegen. Da Ihr Ansatz auch mit Kosten für die Universität verbunden ist, wird verlangt, dass Sie auch eine Wirtschaftlichkeitsprüfung ihrer Applikation machen. Sie entscheiden sich, diese Wirtschaftlichkeitsprüfung anhand des Konzeptes der „Erweiterten Wirtschaftlichkeit“ vorzunehmen. Erläutern Sie beispielhaft an diesem Szenario, wie bei dieser Wirtschaftlichkeitsprüfung vorgegangen wird. (9 Punkte)

b) Legen Sie dar, warum das Konzept der „Erweiterten Wirtschaftlichkeit“ für diese Situation möglicherweise besser geeignet ist als andere Ansätze der Wirtschaftlichkeitsprüfung. Untermauern Sie Ihre Erläuterung, indem Sie das Konzept der „Erweiterten Wirtschaftlichkeit“ explizit von zwei anderen Ansätzen Ihrer Wahl abgrenzen. (6 Punkte)

Name:	Vorname:	Matrikelnummer: